

Unser Tamsweg



Aus dem Inhalt

- 100 Jahre Krankenhaus Seite 4
- Shoppingvergnügen Seite 5
- Schnappschüsse Seite 6 & 7
- Tamsweg im Wandel der Zeit Seite 11
- Bergfeuer Seite 12

TAMSWEG
STARK IM KOMMEN

www.tamsweg.at

Inhalt

Service	2
Inhalt	2
Neue Kurzparkzonenregelung.....	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Geschichte	4
100 Jahre Krankenhaus Tamsweg.....	4
Wirtschaft	5
Tamsweg beschreitet neuen Weg.....	5
Impressionen vom Partnerschaftsfest	6
Freud und Leid.....	8
Aus der Gemeinde.....	10
Neu im Amt.....	10
Bald Ankick in Sauerfeld	10
Aus der Gemeinde.....	11
Tamsweger Ortschronik fertiggestellt	11
BadelNSEL erhält neuen Ruheraum	11
Aus der Gemeinde.....	12
Ausgezeichnete Idee	12
Bildungswoche 2008.....	12
Im Blickpunkt.....	13
Neuer Tourismusverbands-Obmann	13
Service	14
Musikalische Unterstützung.....	14
Neue Generation	14
Service	15
Sirenenprobe am 4. Oktober	15
Service	16
Veranstaltungen in Tamsweg	16

Neue Kurzparkzonenregelung

Ab 1. Oktober 2008 fallen Parkgebühren weg

Gravierende Änderungen gibt es ab Anfang Oktober bei der Parkraumbewirtschaftung im Zentrum von Tamsweg. Auf Initiative der Tamsweger Wirtschaft wird die Gebührenpflicht bei den öffentlichen Oberflächenparkplätzen ersatzlos abgeschafft und es tritt eine gebührenfreie Kurzparkzonenregelung in Kraft.

Nach umfangreicher Diskussionsphase und Abwägung der Vor- und Nachteile hat die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Tamsweg in ihrer Sitzung vom 30. Juni 2008 die Aufhebung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonenregelung beschlossen. Gleichzeitig wurde für das Tamsweger Ortszentrum eine neue Kurzparkzonenregelung festgelegt.

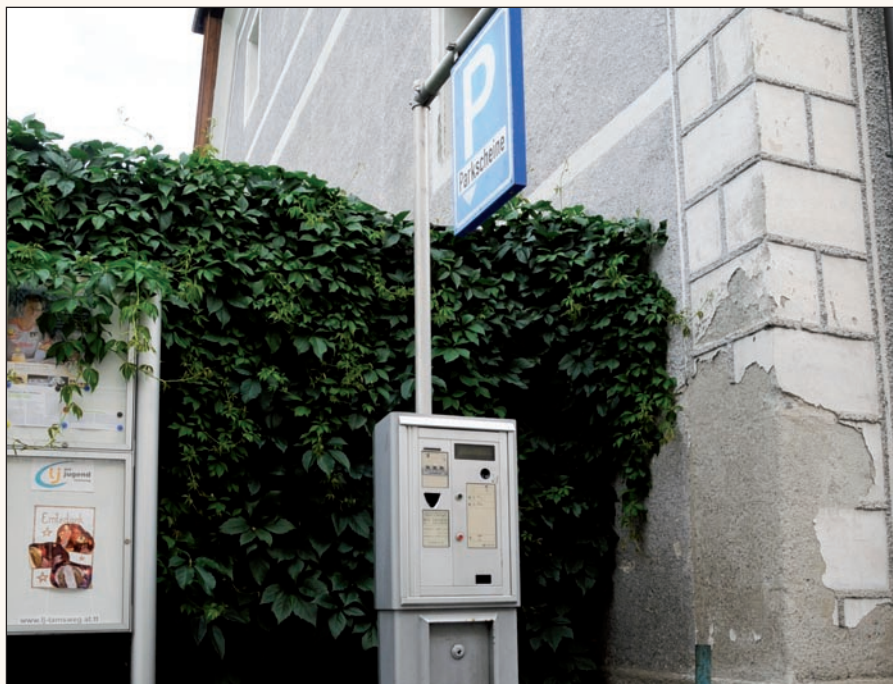
Die neue gebührenfreie Kurzparkzonenregelung tritt mit 1. Oktober 2008

in Kraft und gilt werktags von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr. Die Höchstparkdauer wird mit 120 Minuten festgesetzt.

Neuerungen gibt es für die Benutzer der Parkgarage Zentrum. Ab Oktober wird auch sie zur kostenfreien Kurzparkzone mit einer maximalen Parkdauer von 120 Minuten.

Für jene, die Dauerparkkarten gelöst haben, ändert sich nichts – mehrere Parkdecks werden für die Dauerparker reserviert werden. Durch den Wegfall des Bereitschaftsdienstes wird die Parkgarage in den Nachtstunden geschlossen.

Die Überwachung und Einhaltung der Kurzparkzone wird auch weiterhin durch bewährte Mitarbeiter des Österreichischen Wachdienstes erfolgen.



Die Parkautomaten gehören ab 1. Oktober 2008 der Vergangenheit an.

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Alois Lankmayer

Redaktionsteam: Eberhard Gappmayr, Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl,

Dr. Heimo Pseiner, Bodo Rossberg, Julius Schmalz

Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Egon Setznagel, Familie Heitzmann, Fotostudio Roland Holitzky, Lungauer Kulturvereinigung, Marktgemeinde Tamsweg, Privat, Rupert Mühlbacher, Verlag Wolfgang Pfeifenberger

Fotos Freud und Leid: Krankenhaus Tamsweg, Marktgemeinde Tamsweg, Privat

© 2008 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Mit dem langsamen Beginn des Herbstes darf ich mich wieder direkt an Sie wenden.

Neue Tamsweg-Chronik

Nun ist es soweit! Nach Jahren intensiver Arbeit wurde die Geschichte Tamswegs vollkommen neu aufgearbeitet und mit den Ereignissen des letzten Jahrhunderts bis in die Jetztzeit ergänzt. Dabei konnten viele neue Erkenntnisse gewonnen werden. Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, an der Spitze Mag. Klaus Heitzmann, herzlich für diese großartige Leistung bedanken! Mit diesem Werk wurde nicht nur die Geschichte unserer Heimat wissenschaftlich aufgearbeitet, sondern auch viel an Wissen älterer Tamsweger den nachfolgenden Generationen gesichert. Hier wurde ein nicht hoch genug einzuschätzender Wert auf Dauer geschaffen.

Die öffentliche Präsentation dieses Werkes wird am Freitag, dem 19. September 2008, um 20.00 Uhr, im großen Saal des Gasthof Gambswirt erfolgen. Dort werden auch die Autoren und Mitarbeiter dieses Projektes anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Ich lade Sie herzlich ein, an dieser öffentlichen Präsentation teilzunehmen.

Ende der Parkgebühren

Tamsweg ist das eindeutige Zentrum des Lungaus. Unsere Geschäfte, unser Marktplatz und unsere Veranstaltungen werden gerne besucht. Damit das so bleibt, müssen wir uns aber ständig weiterentwickeln und verbessern.

Nach der gelungenen Neugestaltung des Marktplatzes wird es am 1. Oktober 2008 mit dem nächsten Schritt ernst. Wir schaffen die Parkgebühren ab! Sowohl an der Oberfläche als auch in der Tiefgarage!

Ich bin froh, dass wir auf Grund der großen Anzahl an vorhandenen Parkplätzen diesen Schritt tun können. Um mit den Einkaufszentren an den Stadträndern mithalten zu können, müssen wir den Besuch Tamswegs so einfach wie möglich gestalten. Wir müssen für

unsere Bevölkerung und für unsere Gäste attraktiv sein. Dazu gehört meiner Meinung nach auch freies Parken.

Einkaufszentrum

Auch am innerstädtischen Einkaufszentrum wird intensiv geplant und gearbeitet. Natürlich ist ein Innenstadtprojekt in der Realisierung komplizierter als eine Einfachlösung auf der grünen Wiese. Aber nicht immer ist der kurzfristig einfache Weg auch langfristig der richtige. Unser wichtigstes Anliegen in diesem Bereich ist natürlich die weitere Verbesserung unser Handelsstruktur und unseres Angebotes für die Lungauerinnen und Lungauer. Sehr positiv zu bewerten ist auch, dass einheimische Investoren hinter diesem Projekt stehen. Dadurch ist gewährleistet, dass auf Dauer Entscheidungen im Interesse unseres Ortes fallen. Bedanken möchte ich mich bei allen politischen Vertretern, die bei diesem Projekt uneingeschränkt an einem Strang ziehen.

Ortsmarketing

Für die Lebendigkeit eines Ortes und eine wirtschaftliche Weiterentwicklung braucht es auf allen Ebenen ein positives Umfeld. Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde in Zusammenarbeit von Wirtschaft, Gemeinde, Kultur und Vereinen das „Ortsmarketing“ ins Leben gerufen. In enger Kooperation von Tourismus und Ortsmarketing konnten inzwischen viele der damaligen Ideen umgesetzt werden.

Nach zehn Jahren ist es nun aber wieder an der Zeit, hier anzuknüpfen und weiterzuarbeiten, um die nächsten Jahre zu gestalten. Einzelne Vorgespräche wurden bereits geführt. Derzeit werden mögliche Grundstrukturen ausgearbeitet. Wichtig ist uns die Einbindung möglichst vieler interessierter Menschen aus allen Bereichen. Ich bitte Sie bereits jetzt um aktive Mitarbeit.

Nationalratswahl am 28. September

Über die Nationalratswahl am 28. September 2008 ist wohl niemand son-



derlich erfreut. Ich ersuche Sie aber, zur Wahl zu gehen. Nicht zu wählen heißt nur, die Entscheidungen anderen zu überlassen. Im Endeffekt bemühen sich doch alle Parteien, die Zukunft positiv zu gestalten. Dass es über den Weg dorthin verschiedene Ansichten gibt, liegt in der Natur der Sache. Populistisch mit viel Geld und Medienmacht jede Entscheidung schlechtzumachen, wird auf Dauer wohl keinen Erfolg bringen. Und bei allem Wahlkampfgeplänkel sollten wir nicht vergessen, dass nach dem 28. September wieder zusammengearbeitet werden muss und eine Regierungsbildung möglich sein soll.

Die Wahl findet wieder in der Sonderschule Tamsweg von 8:00 bis 16:00 Uhr, in der Volksschule Sauerfeld von 8:00 bis 14:00 Uhr und in der Volksschule Seetal von 8:00 bis 12:00 Uhr statt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Nähere Details zur bevorstehenden Wahl entnehmen Sie bitte der beiliegenden Wahl-Information der Marktgemeinde Tamsweg.

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger! Ich wünsche Ihnen allen viel Gesundheit, Erfolg und Freude in unserem lebenswerten Ort, der in einer alten Beschreibung als „wohl schönster Marktflecken im Gebirge“ bezeichnet wird.

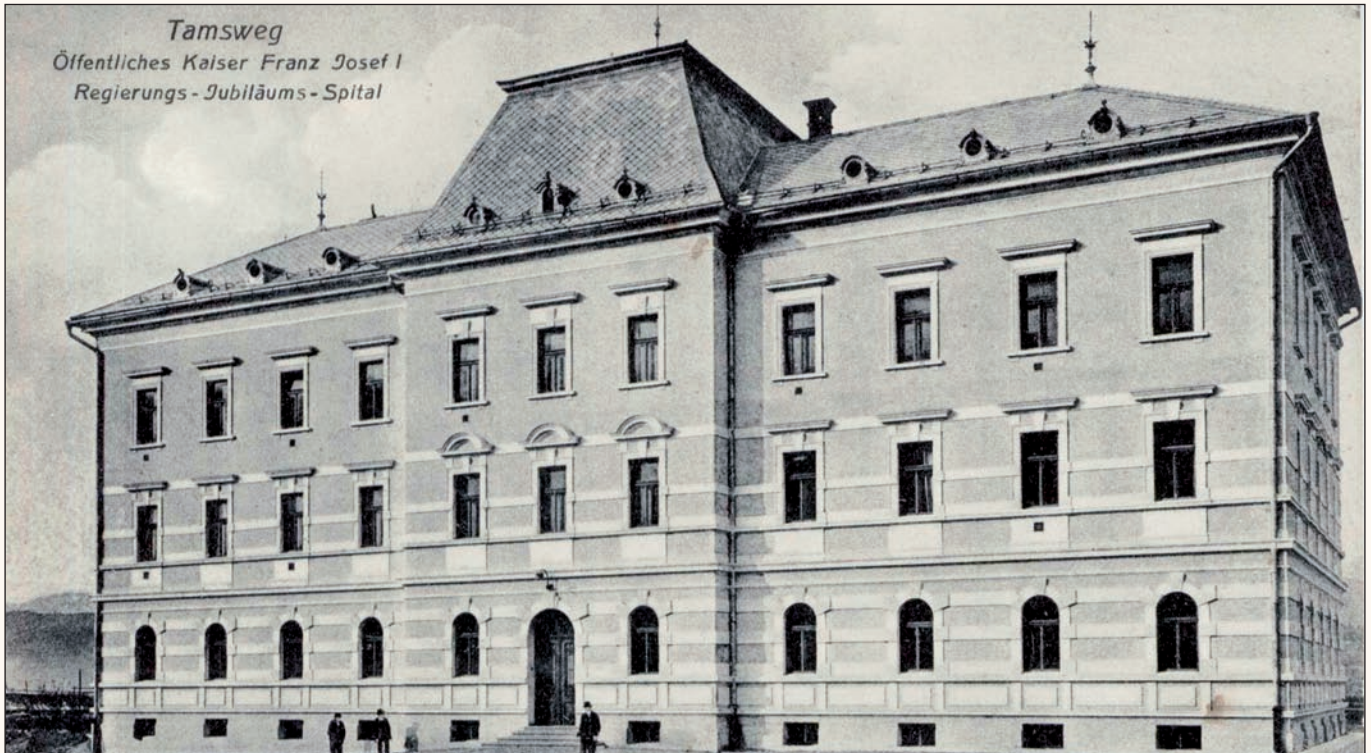
Ihr Bürgermeister

Alois Lankmayer

Ing. Alois Lankmayer

100 Jahre Krankenhaus Tamsweg

Zum Jubiläum erscheint eine umfangreiche Chronik in Buchform



Das Tamsweger Krankenhaus bei der Eröffnung im Jahr 1908.

Eineinhalb Jahre erforschten die Autoren Christian Blinzer, Mag. Klaus Heitzmann, Anton und Josefine Heitzmann sowie Primar Dr. Bernhard Jirikowski die Entwicklung der öffentlichen Krankenbetreuung und insbesondere des Tamsweger Krankenhauses von den frühesten Anfängen bis in die heutige Zeit.

Vom Bürgerspital zum Krankenhaus

Erste wichtige Meilensteine in der Entwicklung einer öffentlichen Krankenbetreuung setzten die verheerenden

Pestwellen und Epidemien, die seit dem 14. Jahrhundert Teile Europas entvölkerten und auch vor dem Lungau nicht Halt machten. Dementsprechend beschäftigt sich Dr. Bernhard Jirikowski im ersten Beitrag des Buches mit der Pest im Lungau. Danach untersucht Mag. Klaus Heitzmann die Entwicklung des Spitalwesens seit dem Mittelalter bis zum „Ruralkrankenhaus“ des 19. Jahrhunderts in Tamsweg. Die Gründungsphase des heutigen Krankenhauses von 1908 bis 1938 beschreibt Christian Blinzer, um

danach ausführlich das Wirken der Haller-Schwestern in Tamsweg darzulegen.

Der zweite Abschnitt des Buches wird dazu genützt, um die Stationen und Abteilungen des Krankenhauses im Jubiläumsjahr einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Geschichte und Geschichten

Den Abschluss des Buches gestalteten Anton und Josefine Heitzmann in bewährter Manier mit Episoden aus der 100-jährigen Krankenhausgeschichte. Dabei wurden sie von einer Reihe bedeutender Zeitzeugen mit Erinnerungen und Anekdoten zum Schmunzeln und Nachdenken unterstützt.

Das Buch versteht sich weniger als Festschrift, vielmehr wird es sowohl in der Gestaltung als auch in der Thematik eine unterhaltsame und interessante Ergänzung zur neuen Tamsweger Ortschronik darstellen. Das Krankenhausbuch erscheint daher ebenso im Verlag Wolfgang Pfeifenberger und sollte in keinem Lungauer Haushalt fehlen.



Operation in den 1950er Jahren.

Tamsweg beschreitet neuen Weg

Einkaufszentrum im Ortskern des Bezirkshauptortes



Drei Unternehmer, die Großes für Tamsweg vor haben.

Die Firmen Florian Frühstückl GmbH, Wieland GesmbH und Ehrenreich BaugmbH. haben die Gesellschaft „EKZ in Tamsweg“ gegründet und gemeinsam das „alte“ Postgebäude erworben. In diesem Bereich, unter Einbindung des Grundstückes über der Parkgarage, wird ein „Einkaufszentrum im Zentrum“ entstehen.

Kaufangebot erweitern

Unternehmer Florian Frühstückl: „Um einen weiteren Kaufkraftabfluss zu verhindern und den Marktbereich noch mehr zu beleben, ist es an der Zeit zu reagieren und das Kaufangebot in Tamsweg zu erweitern

bzw. auszubauen. Es ist ein aufrichtiges Bestreben der Gesellschaft, das Marktzentrum und den Postplatz zu stärken. Auch die bestehende Infrastruktur, wie Geschäfte, Dienstleistungsbetriebe und Gastronomie, wird von diesem Projekt wesentlich profitieren.“

Auf die Frage angesprochen, ob auswärtige Investoren eingebunden sind, teilt Betreiber Ing. Lambert Krist mit: „Für ein derartiges Vorhaben ist es fast unmöglich, auswärtige Investoren zu gewinnen, da das geplante Projekt sehr kompliziert und teuer ist, was sich in weiterer Folge auf die Finanzierung und die damit verbundene Rendite auswirkt.“

Zentrum beleben

Wäre nicht ein Einkaufspark an der Peripherie von Tamsweg eine einfachere und kostengünstigere Lösung gewesen? Reinhard Wieland: „Die Errichtung eines Einkaufszentrums auf der grünen Wiese, wie bereits im Gespräch, wäre sicherlich der einfachste und kostengünstigste Weg gewesen. Viele negative Beispiele, wie das nahegelegene Murau, zeigen, wie schnell ein Zentrum stirbt und eine Wiederbelebung nicht mehr möglich ist.“

Deshalb haben es sich die einheimischen Gesellschafter - Frühstückl, Wieland und Krist - zur Aufgabe gemacht, einen attraktiven Einkaufs- und Kommunikationspark im Ortszentrum zu errichten. „Es ist ein sehr sensibles und aufwendiges Projekt, denn es gilt, mit vielen Grundstückseigentümern im Umkreis zu verhandeln, da auch noch zusätzliche Parkflächen geschaffen werden müssen. Ebenso stellt das Projekt architektonisch eine große Herausforderung dar, da bestehende historische Gebäude wie Dechantshof, Kirche etc. in die Planung eingebunden werden müssen“ ergänzt Wieland.

Florian Frühstückl, abschließend auch im Namen seiner beiden Mitstreiter Lambert Krist und Reinhard Wieland sprechend: „Tamsweg geht einen neuen Weg und wir werden die interessierte Tamsweger Bevölkerung gerne über den Verlauf dieses Projektes weiter informieren.“



Die „Alte Post“ soll Bestandteil eines modernen Einkaufszentrums werden.



Café Giacomo war Treffpunkt für zahlreiche Begegnungen.



Bürgermusik mit Samson auf der Piazza Garibaldi.

Egon Setznagel bei den Aufbauarbeiten.



Chor „JOY“ beim Auftritt im Castello.

Letzter Schliff vor dem Samson-Umzug.



Piazza Garibaldi wurde festlich geschmückt.



Andreas Pertl und Peter Eberharth beim Fachsimpeln.



Doppelquartett der Lungauer Liedertafel Tamsweg.

Blick auf den Lago d'Iseo.



Felicitas Zoroaster und Anita Kandler betreuten den Info-Stand.

Impressionen vom Partnerschaftsfest in Iseo

Italienische Gäste interessierten sich für Tamsweg.



Festlicher Einmarsch der Bürgermusik Tamsweg samt Samson.



Festakt am gut besuchten Garibaldi-Platz.



Die Ehrengäste formierten sich.

Stolzer Auftritt der Banda d'Iseo.



Bgm. Ing. Alois Lankmayer und Bgm. Dr. Marco Ghitti unterzeichneten den Partnerschaftsvertrag.



Die „Stoamugl-Musi“ spielte auf.



Symbolische Überreichung des „Stadtschlüssels von Iseo“ an Tamsweg.

Die Russentänzer standen Spalier.



Fulminantes Feuerwerk über dem See als Abschluss des Festaktes.



Freud und Leid

Altersjubilare

80 Jahre: Katharina Aigner, Johann Gruber, Ignaz Krump, Cäcilia Löcker, Johanna Planitzer, Gertrude Santner-Ambrosch, Isidor Scheuerer, Adolf Schmölzer, Dr. Werner Waldmann, Edith Weer, Franz Wieland, Martha Wieland, Maria Wieland, Maria Wind, Ludwig Zitz

85 Jahre: Olga Eßl, Anna Siebenhofer

90 Jahre: Johann Stoff

91 Jahre: Theresia Gruber, Aloisia Karner

93 Jahre: Frieda Gugenbichler

94 Jahre: Stefanie Wieland

96 Jahre: Frieda Gfrerer

Geburten

Mädchen

Sarah Marie – Elisabeth Kendlbacher

Buben

Aldin – Esima Zejcirovic

Dejan – der Verena Hacksteiner

Elias – der Astrid Schiefer

Elias Lorenz – der Claudia Unterweger

Simon – der Christina Kocher

Stefan Peter – der Mathilde Gappmaier

Diamantene Hochzeit



Katharina und Maximilian Brauner
Juni 2008



Julian – Ramona Gautsch

Sterbefälle

Manfred Aunitz, geb. 1942

Hermann Binggl, geb. 1954

Franz Ganatschnig, geb. 1940

Karl Gappmayr, geb. 1924

Martha Göldner, geb. 1926,
geb. Unterweger

Josefa Haas, geb. 1915

Rosa Hauser, geb. 1926, geb. Plank

Anna Hutegger, geb. 1934, geb. Felser

Wolfgang Kandler, geb. 1962

Karolina Piendl, geb. 1935

Johannes Priesner, geb. 1914

Rosa Rainer, geb. 1924, geb. Schröcker

Katharina Raninger, geb. 1932

Gottfried Schager, geb. 1934

Friederike Scheyerer, geb. 1922

Johanna Steinmüller, geb. 1925,
geb. Glanzer

Anna Wieland, geb. 1921



Christian Gerhard – Andrea Högerl-Gfrerer



Stefan – Caroline König



David – Christine Maier



Tobias Karl – Sandra Pertl



Marvin David – Rita Wacker



Julia – Karin Zojer

Goldene Hochzeiten



Ingeborg und Franz Resch
Mai 2008



Ehrentrudis und Hermann Jessner
Juni 2008



Amalia und Franz Kendlbacher
Juni 2008



Lydia und Josef Planitzer
Juni 2008



Christine und Karl Resch
Juli 2008

Hochzeiten

Paare, die vor kurzem am Standesamt Tamsweg den Bund fürs Leben geschlossen haben.



Ingrid Datkova, St. Andrä
Helmut Gambs, St. Andrä



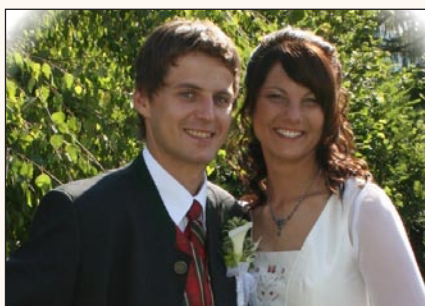
Marina Sigl, Mariapfarr
Stefan Hönegger, Tamsweg



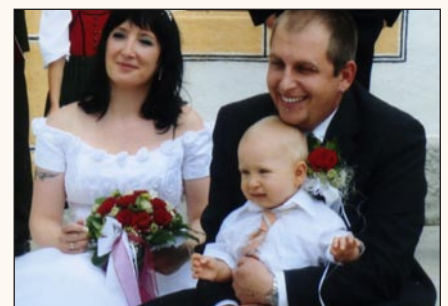
Tanja Groicher, Kitzbühel
Johann Kogler, Tamsweg



Angelika Seyfried, Tamsweg
Josef Kogler, Tamsweg



Elisabeth Perner, Tamsweg
Manfred König, Tamsweg



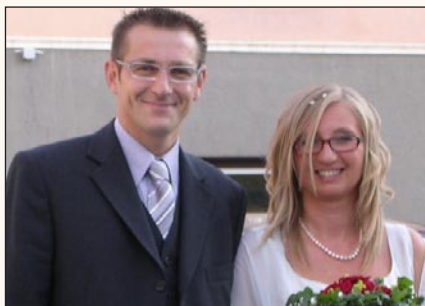
Birgit Pichorner, Mauterndorf
Stefan Krabath, Mauterndorf



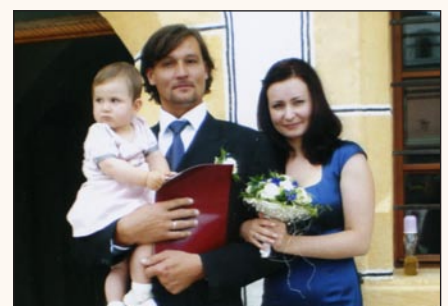
Petra Lintschinger, Tamsweg
Manfred Lerchner, Tamsweg



Naree Panpila, Mariapfarr
Gerhard Löcker, Lessach



Annemaria Burgstaller, Albersdorf-Prebuch
Werner Prieler, Albersdorf-Prebuch



Vitalia Vikhareva, Tamsweg
Josef Wieland, Tamsweg

Neu im Amt

Zwei Hauptschul-Direktoren haben das Wort



Nach insgesamt 43 Jahren im Schuldienst, davon 15 Jahre als Direktor der Hauptschule Lasabergweg, tritt OSR Hans Rauscher in den Ruhestand und Hans Stolzlechner übernimmt seine Nachfolge.

„Ich freue mich, dass mit Hans Stolzlechner ein Lehrer die Schulleitung übernimmt, der trotz seiner jungen Jahre schon über reichlich berufliche Kompetenz verfügt. Seine Bestellung unterstreicht unsere Bemühungen um einen modernen, praxisorientierten Unterricht an einer Schule, in der Menschlichkeit an oberster Stelle steht“, sagt Hans Rauscher. Er selbst bemühte sich stets um das Wohl seines

Lehrerteams und seiner Schüler. „Für mich war es immer wichtig, dass jeder die Chance erhält, seine Stärken zu finden und neue Seiten zu entdecken“, sagt er und ergänzt: „Wesentlicher Bestandteil für ein angenehmes Arbeitsklima sind die gedeihliche Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, Schülern sowie Schulerhalter und Schulbehörden.“

Hans Stolzlechner

Seit 1. September 2008 ist Hans Stolzlechner der neue Schulleiter. Die Anforderungen an die Schule sind im Wandel begriffen, weshalb er sich bereits vor Beginn des Schuljahres wesentlich an der Entwicklung eines neuen Schulmodells beteiligt hat. Dabei geht es um die Einführung der „Neuen Mittelschule“ mit sportlichem Schwerpunkt. Dies ist eine besondere Aufgabe, auf die er sich freut und von der er klare Vorstellungen hat.

Hans Stolzlechner: „Das Reizvolle für mich ist, dass man als Direktor die Ausrichtung einer Schule wesentlich gestalten kann: also weniger nur repräsentative, verwaltungstechnische Aufgaben wahrnehmen, sondern das Leitbild der Schule weiter zu entwickeln. Dazu gehört auch, das Gespräch mit den Eltern und dem Kollegium zu pflegen.“ Dass er der jüngste im Lehrerteam ist, bereitet dem hilfsbereiten und teamfähigen Lehrer für Mathematik, technisches Werken, Informatik, Biologie

und Berufsorientierung keine Probleme: „Ich bin ein umgänglicher Mensch und das will ich auch als Leiter bleiben.“

Hans Stolzlechner steht seit 10 Jahren im Schuldienst und lebt mit seiner Lebensgefährtin und zwei kleinen Töchtern in St. Margarethen. Sofern ihm in der Freizeit sein berufsbegleitendes naturwissenschaftliches Studium in Klagenfurt noch Zeit lässt, genießt er das Jagen und das Arbeiten in der Landwirtschaft. „Die berufliche Erfüllung, aus der Hans Rauscher immer wieder Freude und Motivation schöpfte und die ihn zum ältesten aktiven Lehrer im Lungau gemacht hat, ist mein großes berufliches Vorbild“, sagt Stolzlechner.

Pensionist Rauscher

„Es ist wichtig, nicht in Routine zu ersticken, sondern sich immer wieder weiter zu entwickeln“, merkt Hans Rauscher an, „jetzt blicke ich auf eine vielseitige Pensionszeit.“

Mit drei Ehrenämtern bekleidet – er ist Vorsitzender im Aufsichtsrat der Fernwärme Tamsweg, Obmann im Regionalausschuss des Hilfswerks Lungau und ist mitverantwortlich für die Koordination der St. Leonhardskirchensanierung – bleibt er im öffentlichen Leben weiterhin tätig. Besonders freut sich Hans Rauscher auf mehr Zeit für seine Enkelkinder und seine sportlichen Aktivitäten.

Bald Ankick in Sauerfeld

Sportplatzerrichtung in der Endphase

Konkrete Formen nimmt nunmehr der neue Sportplatz im Tamsweger Ortsteil Sauerfeld an. Nachdem die Vorbereitung des Geländes und die Planie des Untergrundes einige Zeit in Anspruch genommen hat, ist die Errichtung des Rasenaufbaues und der Umzäunung rasch und problemlos über die Bühne

gegangen. Begünstigt durch das feuchte Wetter ist der Spezialrasen gut angewachsen. Bei entsprechenden äußeren Bedingungen besteht für die Sauerfelder durchaus die Chance, noch heuer im Herbst den einen oder anderen Matchball im Tor der neuen Sportanlage versenken zu können.



Tamsweger Ortschronik fertiggestellt

Präsentation am 19. September um 20.00 Uhr im Gasthof Gambswirt

Wo liegen die Wurzeln der Tamsweger Geschichte? Mit welchen Problemen hatte der Markt im Mittelalter und in der Neuzeit zu kämpfen, um gegen den regionalen Adel oder gegen das fürsterzbischöfliche Pfliegergericht in Moosham seine Privilegien geltend zu machen?

640 Seiten

Nach mehr als 50 Jahren liegt mit dem Buch „Tamsweg. Geschichte eines Marktes und seiner Landgemeinden“ eine neue Ortschronik vor. Das zentrale Thema des 640 Seiten starken Buches bildet die Begegnung des märktischen Bürgertums mit der bäuerlichen Bevölkerung in den Landgemeinden. Aber wo verlaufen die Grenzlinien zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen? Der thematische Bogen läuft von Fragen der Verwaltung und Polizei über die medizinische Versorgung bis hin zur Entwicklung des Schul- und Militärwesens.

Alltagsleben

Wie wirkten sich Handwerk, Handel und Landwirtschaft auf das Wirtschaftsleben und den Alltag der Bevölkerung aus? Die Akten berichten von einem konfliktgeladenen Miteinander, in dem fast alle ihren festen Platz voller Regeln und Einschränkungen vorfinden - fast alle.

Mit dem Ersten Weltkrieg brach die alte Ordnung scheinbar auseinander. Welche politischen Konstellationen finden wir zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Tamsweg vor und wie erlebten die Menschen hier die Zeit der Diktaturen in den 1930er und 1940er Jahren?

Thematisch geordnet werden die Leserinnen und Leser durch die letzten 60 Jahre bis in die Gegenwart geführt.



*Titelbild der neuen Ortschronik:
Bürgerliche und bäuerliche Tracht um 1900*

Nachschlagwerk

War schon immer alles so, wie es ist? Eine umfassende Zusammenstellung des Tamsweger Vereinslebens, Brauchtums und der Entwicklung der Tracht macht diese Ortsgeschichte zu einem aktuellen Handbuch für jeden Tamsweger und jede Tamswegerin.

Elf Jahre lang erforschten Klaus, Anton und Josefina Heitzmann die Archive von Tamsweg, Salzburg und Wien, sammelten sensationelles Bildmaterial und befragten Zeitzeugen und Vereinsobleute. Schließlich gelang es ihnen, eine Forschungsgrabung durch die Salzburger Landesarchäologie und das Forschungszentrum Dürrenberg in die Wege zu leiten, die Einblicke in die Ursprünge der Geschichte Tamswegs aufdecken konnte.

Gastbeiträge

Dr. Gertraud Steiner, die dieses Projekt auch als Redakteurin und Lektorin betreute, sowie die Tamsweger Historiker Christian Blinzer und Mag. Gerald Hirtner, die sich in der Regionalgeschichte ebenso bereits einen Namen gemacht haben, standen ihnen mit eigenen Beiträgen zur Geschichte Tamswegs als namhafte Co-Autoren zur Seite.

Kleinere Beiträge und Exkurse stammen vom Salzburger Regionalhistoriker Dr. Peter Danner und von der Tamsweger Biologin Dr. Edeltraut Wurm.

BadeINSEL erhält neuen Ruheraum

Langjähriger Wunsch geht in Erfüllung

Nach einigen Anläufen wird in der BadeINSEL nunmehr ein von der Bevölkerung sehr begehrtes Projekt in die Realität umgesetzt: die Erweiterung des Saunabereiches in Form eines neuen attraktiven Ruheraumes.

Bei der Planung wurde im besonderen darauf geachtet, dass der neue Ruhe-

raum abseits vom zentralen und damit belebten Bereich situiert wird. Dadurch soll Entspannung und Erholung pur garantiert werden. Gleichzeitig wird der Kommunikationsbereich bei den Saunakabinen wesentlich vergrößert und bietet so künftig mehr Platz und damit mehr Komfort für die Besucher.

Die Kosten für die Erweiterungsarbeiten werden auf rund € 52.000,-- geschätzt.

Mit dem Umbau wurde Anfang September begonnen und sollte planmäßig nach Beendigung der BadeINSEL-Revision Mitte Oktober 2008 abgeschlossen sein.

Ausgezeichnete Idee

Lungauer Kulturvereinigung lässt Tamsweg bergauf gehen



„Leonhardsberg in Flammen“

Beim Ideenwettbewerb der Salzburger Landesregierung gewann die Lungauer Kulturvereinigung mit „Bergauf“ den Hauptpreis in der Kategorie „Soziales Zusammenleben“. Noch viel schöner als die Überreichung des Preises war allerdings der Zuspruch bei den Besuchern beim „Bergaufgehen“. Das Generationen übergreifende Dialogprojekt für Kinder, Senioren, Touristen und Einheimische, Asylsuchende, kranke Menschen, Jugendliche, Menschen mit Behinderungen, regionale KünstlerInnen

etc. machte Tamsweg und vor allem den Berg von St. Leonhard zu einem regen Treffpunkt für Jung und Alt. Am „bergauf Tag“ luden mehrere Stationen zum Mitmachen, Genießen, Spielen, Lauschen, Essen und Entdecken ein.

Ob sportlich im Laufschrift, gemütlich zu Fuß oder per umweltfreundlichem Bergshuttle, jeder gelangte zu den Aktionsplätzen. Der Tamsweger Wochenmarkt, Club 41, die Caritas und das Forum Familie sorgten für das leibliche Wohl. Einen musikalischen Ohren-



Initiator und Cheforganisator Robert Wimmer

schmaus boten der Chor „Joy“ und die „Murvalley-Dixielandband“. Jede Menge Spiel-, Spaß- und Tobestationen für Große und Kleine, Spraykunst, Besinnliches, Literarisches und Rhythmisches standen auf dem Programm. Besonders schön war die Klang- und Feuerperformance, mit der am späten Abend das gut besuchte Festival ausklang.

Bildungswoche 2008

Hochkarätige Veranstaltungen für jedermann in Tamsweg

Anlässlich der Buchpräsentationen (Ortsgeschichte und Krankenhauschronik) findet von Freitag, 19. September bis Samstag, 27. September 2008 eine Bildungswoche statt, die so manche Schmankerl zu bieten hat.

Die Veranstalter, Marktgemeinde Tamsweg, Salzburger Bildungswerk-Zweigstelle Tamsweg und Lungauer Museumsverein Tamsweg, haben ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt:

Freitag, 19.9.2008, 20.00 Uhr Präsentation der Ortschronik

Mit musikalischer Umrahmung und Buffet stellt Projektleiter Mag. Klaus

Heitzmann beim Gambswirt die neue Ortsgeschichte vor.

Dienstag, 23.9.2008, 18.00 Uhr Historischer Spaziergang

Ausgehend vom Tamsweger Marktplatz (Treffpunkt) führt Anton Heitzmann durch das historische Tamsweg. Die musikalische Begleitung erfolgt durch das Ensemble Saltarello unter der Leitung von Mag. Eva Schrempf.

Donnerstag, 25.9.2008, ab 18.00 Uhr Amtsgassengalerie

Die Betriebe in der Amtsgasse zeigen Tamsweger Motive aus der Sicht der Maler vom 18. Jahrhundert bis in die

Gegenwart. Die Vernissage findet um 19.00 Uhr in der Salzburger Sparkasse Tamsweg am Marktplatz statt. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung durch das Ensemble Saltarello.

Samstag, 27.9.2008, ab 13.00 Uhr Tag der offenen Tür im Krankenhaus

Das Tamsweger Krankenhaus lädt aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens von 13.00 bis 17.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Die Autoren unter der redaktionellen Leitung von Christian Blinzer präsentieren dabei das Buch „Geschichte des Krankenhauses Tamsweg – Von der ländlichen Heilanstalt zur modernen Gesundheitsversorgung“.

Neuer Tourismusverbands-Obmann

Egon Setznagel übernimmt verantwortungsvolle Funktion

Eine schillernde Figur verbirgt sich hinter dem Namen Egon Setznagel. Ob als Schlagzeuger der Band „Screw Drivers“, bei der er in jungen Jahren mit den heute bekannten Brüdern Brunner&Brunner rockte oder als Sänger in der Tanzkapelle „Diamonds“. Auch als ambitionierter Tonstudiobetreiber war er in der Musikszene ein Begriff. Im einstigen Kleintheater „Reschmühle“ in St. Michael sammelte er Erfahrungen im Theatergeschehen und im Kabarett. Verbal beschlagen als Moderator bei zahlreichen Veranstaltungen, aber auch gefragt als Eventmanager, bei denen er mit Showgrößen wie Roberto Blanco, Marlene Charell, Jürgen Drews, Tony Christie, den Olsen Brothers, Mungo Jerry etc. zusammenarbeitete, hat sich Setznagel weit über die Grenzen des Lungaus hinaus einen klingenden Namen gemacht. Insidern ist er aber auch bekannt als „Maestro Magus“, der Magier, der nicht nur Kinder verzaubert. Der gebürtige Steirer aus Judenburg war als Kassier langjähriger Funktionär des Sportclubs Tamsweg, und der „Schütze“ Setznagel ist auch beim Bürgerlichen Schützenkorps Tamsweg nach wie vor aktiv tätig. Mit Sieglinde ist er seit 33 Jahren verheiratet und Vater von drei Kindern (Cornelia, Melanie und Heimo). Das „tägliche Brot“ verdient sich Setznagel als Filialmanager von 21 Niederlassungen der Fa. Nemetz mit Hauptsitz in Judenburg, wobei er diesem Unternehmen bereits 35 Jahre die Treue hält. Eine Facette mehr in seinem Schaffen beginnt mit Juli 2008, als er zum designierten Obmann des Tourismusverbandes Tamsweg gewählt wird.



Seit 33 Jahren ein Paar: Egon und Sieglinde



Egon mit „Joggl“ von Brunner & Brunner

Gemeindezeitung: Lässt es sich mit Ihrer hauptberuflichen Tätigkeit zeitlich vereinbaren, die Funktion des Obmanns des TVB auszuüben?

Egon Setznagel: Der Vorteil heutzutage besteht in einer raschen Kommunikation, welche über die zeitgemäße Technologie möglich ist. Das Büro selbst muss einen starken und kompetenten Background bilden, dann ist auch eine Geschäftsführung möglich, ohne ständig selbst anwesend sein zu müssen.

GZ: Welche Ziele und Wünsche nehmen Sie auf Ihrem neuen Funktionsweg mit?

ES: Mein größter Wunsch ist eine offene, ehrliche und gemeinsame Zusammenarbeit aller Beteiligten mit dem Ziel, den kommerziellen Erfolg auch gemeinsam teilen zu können.

GZ: Gibt es eine Schwerpunktsetzung unter Ihrer Obmannschaft?

ES: Ja. In Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Kultur den Bezirkshauptort Tamsweg touristisch zu stärken und auszubauen.

GZ: Welche Projekte sind in naher bzw. ferner Zukunft angedacht?

ES: Dies wären z.B. der Wallfahrtstourismus nach St. Leonhard, der weitere Ausbau und Erhalt des Mountainbikenetzes, der hervorragend neu geplante Umbau des Schlossparkes, die Aufhebung der Parkgebühren in Tamsweg sowie noch weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, um Tamsweg noch stärker zu machen.

GZ: Wie könnte längerfristig eine Ankurbelung des Tourismus im Bezirkshauptort erfolgen?

ES: Tamsweg ist der Bezirkshauptort und auf Grund der bereits bestehenden Strukturen das Zentrum des Lungaus. Von Tamsweg aus ist alles über kürzeste Wegzeiten, ob Lifte, Loipen oder Wandergebiete, sofort erreichbar. In Tamsweg selbst sprechen das Einkaufsangebot, die Gastronomie, die BadelNSEL und die kulturelle Vielfalt für sich. Diese unsere Stärken müssen noch klarer unseren Gästen gegenüber herausgehoben werden.

GZ: Wie stehen Sie zur Ferienregion Lungau? Es gab doch Bestrebungen, aus dieser auszutreten.

ES: Die Ferienregion Lungau ist eine absolut wichtige gemeinsame Werbeplattform, welche sicherlich noch stärker gefordert werden muss, um die gesamte Region allgemein noch wertvoller zu machen. Ein Austritt kommt daher nur in Frage wenn dieses gemeinsame Ziel nicht erreicht wird.

GZ: Sind angedachte Pläne der Errichtung eines Tourismusbetriebes am Prebersee begrüßenswert?

ES: Das Vorhaben ist auf alle Fälle begrüßenswert! Es ist jedoch nicht so einfach wie man es sich vorstellt, da zum einem unbedingt die sensiblen Landschaftsschutzaufgaben zu berücksichtigen sind und andererseits die Infrastruktur verbessert werden muss.

GZ: Das Budget des TVB erscheint einem Außenstehenden keineswegs gering. Kann man da nach Ferdinand Raimunds „der Verschwender“ agieren?

ES: Nach Abzug der Fixkosten für Personal, Erhaltung der Infrastruktur, Verwaltung und Beitrag an die gemeinsame Werbeplattform verbleibt uns ein freies Budget, mit dem wir in der Lage sind, entsprechende eigene Werbeakzente zu setzen. Naturgemäß sind jedoch auch bei uns die Wünsche immer um vieles größer als die Möglichkeiten. Allgemein wäre dazu noch zu sagen, dass ich in meiner Person keineswegs den „Verschwender Ferdinand Raimunds“ sehe, weder privat noch geschäftlich, sondern auf Grund meiner vielfältigen Interessen und Betätigungen eher „der Zerrissene von Johann Nestroy“ sein könnte.

Musikalische Unterstützung

CD als Baustein für Renovierungsarbeiten am gotischen Juwel St. Leonhard



Tamsweger und Tamswegerinnen „singen und musizieren für St. Leonhard“. Unter diesem Motto wurde im Juni in der Wallfahrtskirche St. Leonhard im feierlichen Rahmen eine CD mit Beiträgen zahlreicher Tamsweger Chöre, Ensembles und Musiker präsentiert, welche ein kleiner Baustein für die aufwändigen Sanierungsarbeiten eines der bedeutendsten Lungauer Wahrzeichen sein sollte.

Gelungener Tonträger

Nach einer Idee und auf Initiative von OSR Walter Schitter, Chorleiter der Sauerfelder Sänger, entstand unter der Schirmherrschaft der Erzbruderschaft St. Leonhard ein Tonträger, dem neben einem beachtlichen musikalischen Wert auch eine große finanzielle Bedeutung zukommen sollte.

Da die CD-Produktion durch die Mithilfe großzügiger Sponsorgelder finanziert wurde, kann der Reinerlös aus dem Verkauf zur Gänze für die Renovierungsarbeiten verwendet werden.

Der Rektor der Erzbruderschaft, Dr. Erich Thell, nahm die Präsentation zum Anlass, sich bei allen Interpreten für ihre



Begeisterung und ihr Engagement und besonders bei Walter Schitter für seine Initiative herzlich zu bedanken. Musikalisch wurde der Abend, dem zahlreiche Ehrengäste beiwohnten, von Sängern und Musikern mit Auszügen aus der neuen CD umrahmt.

Verkaufsstellen

Der Tonträger ist in der Raiffeisenbank, der Sparkasse, der Hypobank, der Volksbank, in der Buchhandlung Pfeifenberger, in der Pfarrkanzlei, bei den Firmen Kirchhofer und Intersport Frühstückl sowie in der Trafik Till erhältlich.

Neue Generation

Nachwuchstalent David Wimmer

Über Autorennachwuchs braucht sich unser Tamsweg keine Sorgen zu machen. Dem Schüler David Wimmer ist mit „Fjellgard - Die Reise zum Drachenberg“ ein faszinierendes Stück gelungen in dem alleine 20 Jugendliche - unter ihnen der Autor selber sowie weitere Tamsweger Nachwuchsschauspieler - mitwirkten.

Angelehnt an die Abenteuerromane von Tolkien und Heldensagen, ermutigt der wohl jüngste Autor des Lungaus mit

seinem Werk Zuschauer und Darsteller, auf fremde Kulturen, Sprachen und Menschen neugierig zu sein.

„Die Idee dazu hatte ich schon vor zwei Jahren. Bis ‚Fjellgard‘ fertig war, dauerte es ungefähr ein dreiviertel Jahr. Das Geschriebene in einem Theaterstück aufzuführen, schwebte mir eigentlich von Beginn an vor“, schildert der 15-jährige und freut sich über die erfolgreiche Uraufführung. Das Stück fand auch beim Publikum grossen Anklang.



David Wimmer: Kreativ, frisch und ideenreich

Sirenenprobe am 4. Oktober

Bevölkerung soll mit Zivilschutzsignalen vertraut gemacht werden

Wie jedes Jahr wird auch heuer am ersten Samstag im Oktober ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Am 4. Oktober 2008 wer-

den zwischen 12.00 und 12.45 Uhr nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich akus-

tisch ausgestrahlt. Mit diesem Probealarm sollen die technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems überprüft und die Bevölkerung mit den Zivilschutzsignalen vertraut gemacht werden. Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Die Signale können derzeit über 8.300 Feuerwehirsirenen, davon 490 im Land Salzburg, ausgestrahlt werden.

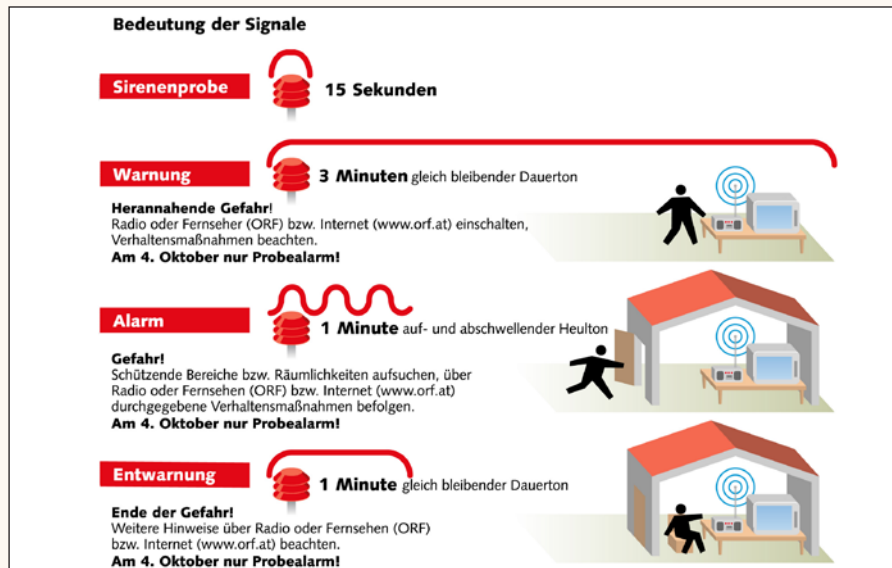
Der zeitliche Ablauf des Probealarms ist folgendermaßen geplant:

12.00 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden Dauerton)

12.15 Uhr: Warnung (3 Minuten gleich bleibender Dauerton)

12.30 Uhr: Alarm (1 Minute auf- und ab-schwellender Heulton)

12.45 Uhr: Entwarnung (1 Minute gleich bleibender Dauerton)



Die BadeINSEL

 **Tamsweg**
WWW.TAMSWEG.AT

Revision
22.09. - 10.10.2008

**Wiedereröffnung der
neugestalteten
Saunalandchaft**
11.10.2008

Sport- und Immobilien GmbH
Sportzentrum 2 • 5580 Tamsweg
Tel.: +43 (0)6474 2312-0
E-Mail: info@badeinsel.at • www.badeinsel.at

www.badeinsel.at

Veranstaltungen in Tamsweg

Freitag 12.09.2008

Gastgartenrallye mit der Murvalley-Dixieland-Band

18:00 Uhr

Tamsweg / Marktplatz

Samstag 13.09.2008

2. Sauerfelder Schafsnapsen

14:00 Uhr

Tamsweg / Gastof Resslerstüberl in Sauerfeld

Sonntag 14.09.2008

Prangtag zur Schwarzenbichlkapelle

09:00 Uhr

Tamsweg / Seetal

Freitag 19.09.2008 bis Samstag 27.09.2008

Bildungswoche

Tamsweg / Tamsweg

Sonntag 21.09.2008

Maibaumumschneiden

13:00 Uhr

Tamsweg / Marktplatz

Eine märchenhaft-musikalische Abenteuerreise: Der starke Wanja

15:00 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Montag 22.09.2008

Eine märchenhaft-musikalische Abenteuerreise: Der starke Wanja

10:00 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Mittwoch 24.09.2008

Vortrag: Krebs & Psyche

19:00 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Vortrag: „Körpersprache“

19:30 Uhr

Tamsweg / Haus f. Arbeit, Wirtschaft und Bildung

Donnerstag 25.09.2008

Ein bunter Strauß Lebensfreude

09:00 - 11:00 Uhr

Tamsweg / Pfarrsaal Tamsweg

Raus aus dem Stress - Entspannung durch Bewegung

19:30 Uhr

Tamsweg / Kindergarten, Bewegungsraum

Freitag 26.09.2008

Konzert: LICHTBLICKE

20:00 Uhr

Tamsweg / Pizzeria Toscana

Samstag 27.09.2008

Tag der offenen Tür

Tamsweg / Krankenhaus

Sänger- & Musikantenwallfahrt

15:00 Uhr

Tamsweg / Wallfahrtskirche St. Leonhard

Konzert: LICHTBLICKE

20:00 Uhr

Tamsweg / Bürgersaal in Pizzeria Toscana

Sonntag 28.09.2008

Ökumenischer Gottesdienst

19:15 Uhr

Tamsweg / Pfarrkirche

Montag 29.09.2008

„Worte mit Flügeln“ - Kreative Schreibwerkstatt für Frauen

18:00 Uhr

Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Mittwoch 01.10.2008

„Bäurinnen erzählen - Bäurinnen schreiben“ Kreative Schreibwerkstatt

14:00 Uhr

Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Samstag 04.10.2008

Obst- u. Kräuterausstellung - 80 Jahre Obst- u. Gartenbauverein Tamsweg

10:00 - 17:00 Uhr

Tamsweg / Landwirtschaftliche Fachschule

Donnerstag 09.10.2008

HerbstFilmFest: Eat Drink Man Woman

19:30 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Lass deine Füße tanzen und dein Herz wird frei!

19:30 Uhr

Tamsweg / Kindergarten, Bewegungsraum

Freitag 10.10.2008

HerbstFilmFest: Mein Vater - Mein Sohn

19:30 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Donnerstag 16.10.2008

Oh, du lieber Augustin

15:00 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

HerbstFilmFest: Auf der andern Seite

19:30 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Freitag 17.10.2008

HerbstFilmFest: City of God

19:30 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Samstag 18.10.2008

25jähriges Jubiläum „Sauerfelder Sängers“

19:30 Uhr

Tamsweg / Bürgersaal der Pizzeria Toscana

HerbstFilmFest: Persepolis

19:30 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Sonntag 19.10.2008

Kinderkino: Sirga - Die Löwin

15:00 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Montag 20.10.2008

Vortrag: Die letzten Schritte des Lebens

19:30 Uhr

Tamsweg / Pfarrsaal

Donnerstag 23.10.2008

HerbstFilmFest: Frühling, Sommer, Herbst, Winter,.....und Frühling

19:30 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Freitag 24.10.2008

Ostereier im August? Frauen-Leben zwischen Sorglosigkeit und Vorausschau

18:00 - 21:30 Uhr

Tamsweg / Pfarrsaal

Samstag 25.10.2008

Kleintierschau

09:00 Uhr

Tamsweg / Lagerhaus

Donnerstag 30.10.2008

Kino: Cache

19:30 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Donnerstag 06.11.2008

Esma's Geheimnis Film mit anschließender Gesprächsrunde

19:30 Uhr

Tamsweg / Schloß Kuenburg, Saal 1

Dienstag 18.11.2008

Dem Leben auf der Spur Exerzitien im Alltag

19:30 Uhr

Tamsweg / Kindergarten, Tamsweg

Freitag 21.11.2008

Vernissage „Weihnachtsausstellung“

19:00 Uhr

Tamsweg / Hotel/Pension Kandolf

Samstag 22.11.2008 bis Sonntag 23.11.2008

Weihnachtsausstellung

09:00 - 18:00 Uhr

Tamsweg / Hotel/Pension Kandolf

Donnerstag 27.11.2008

„Advent(t)räume“ -

Advent feiern in der Familie

09:00 - 11:00 Uhr

Tamsweg / Pfarrsaal Tamsweg

Samstag 29.11.2008

Großer Krampuslauf

18:30 Uhr

Tamsweg / Marktplatz

Dienstag 02.12.2008

Piccolokonzert: Thomas Sandberg

15:00 Uhr

Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Mittwoch 03.12.2008

Literatur Alois Prinz:

Lieber wütend als traurig

09:00 Uhr

Tamsweg / Tamsweg, Saal 1

Literatur Alois Prinz:

Lieber wütend als traurig

11:00 Uhr

Tamsweg / Schulveranstaltung

Donnerstag 04.12.2008

„Wege, um Weihnachten zu finden“

Meditative Wanderung nach

St. Leonhard

19:00 Uhr

Tamsweg / Treffpunkt: Haltest. St. Leonhard

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch aktuell unter www.tamsweg.at. Um Termine im Veranstaltungskalender eintragen zu lassen, wenden Sie sich an den TVB Tamsweg, Tel.: 06474 2145; E-Mail: tvb@tamsweg.at